



## Selbstverständnis der Steuergruppe: „Schulqualität“

Schulentwicklung braucht eine Struktur, die plant, bewertet, koordiniert und zum Vordenken und Durchspielen von Situationen geeignet ist.

Die **Steuergruppe** steuert nicht Personen (Anweisung, Entscheidung) sondern die **Qualitätsentwicklung der Schule**. Sie reflektiert Prozesse und agiert auf der Metaebene, sie betrachtet aus der Distanz. Dabei ist sie aber auch mehr als ein Koordinierungsgremium, weil sie Prozessentscheidungen zu treffen hat. Darum muss die Steuergruppe den Entscheidungsgremien der Schule (Schulvorstand, Gesamtkonferenz) rechenschaftspflichtig sein.

Die Steuergruppe wird für einen festgelegten Zeitraum mit einem klaren Auftrag – bis Juni 2010 - eingerichtet. Im Juni 2010 erfolgt eine erneute Mandatsentscheidung für die Steuergruppe durch die Gesamtkonferenz.

Durch eine offene Arbeitsweise und einen ständigen Dialog mit allen Schulmitgliedern sorgt sie für Transparenz und Akzeptanz.<sup>1</sup>

### Aufgabenstruktur

- Die Steuergruppe **erarbeitet auf der Grundlage von SEIS Impulse zur Qualitätsentwicklung** als Vorschläge für die Gremien. Es geht um das „WIE?“, nicht um das „WAS?“.
- Sie hat **das ganze System** im Blick, **integriert** ggf. bereits laufende Projekte in die Schulentwicklung und **initiiert** bei Bedarf neue.
- Sie **koordiniert zwischen Arbeitsgruppen**, dem Kollegium, Schüler/-innen, der Schulleitung, Eltern und anderen Beteiligten.
- Die Steuergruppe sorgt für **größtmögliche Partizipation** aller am Schulleben Beteiligten am Entwicklungsprozess und ist damit wichtiges Element einer demokratischen Schulkultur.
- Die Steuergruppe übernimmt die **Zeitplanung**.
- Die Steuergruppe sichert über entsprechende **Dokumentationen** den Informationsfluss.

(Vereinbarung vom November 2008)

---

<sup>1</sup> Verändert nach: www.blk-demokratie.de, Demokratie-Baustein „Steuergruppen – eine Definition“ BLK-Programm „Demokratie lernen & leben“, 10.11.2003 1 Steuergruppe – eine Definition